

Buch: „Kartelle und Trusts“ und Silberdings Werk: „Das Finanzkapital“ benützt. Das Büchlein wird wohl auch dem weniger geschulten Arbeiter unschwer verständlich sein.

Möge es zur Verbreitung der sozialistischen Grundsätze beitragen und in manchem Proletarier, der die kargen Mußestunden zum Lernen benützen will, die Lust erwecken, tiefer in die Gedankenwelt des Sozialismus einzudringen. Die schwierigen Verhältnisse, in denen die österreichische Sozialdemokratie wirken muß, erheischen gebieterisch, daß sich der Begeisterung ihrer Kämpfer die Erkenntnis vermähle, daß auch in diesem sonderbaren Staate die Gesetze der kapitalistischen Entwicklung walten und die Saat des völkerbefreienden Sozialismus feimt — trotz alledem! Wir müssen nicht nur glauben, sondern auch erkennen lernen, daß auch hierzulande die Zukunft dem klassenbewußten Proletariat gehört.

Wien, im Juni 1910.

Robert Danneberg.

## Vorwort zur dritten Auflage

In dreieinhalb Jahren sind 25.000 Exemplare dieses Buches verkauft worden. Es ist weitaus stärker verbreitet als irgendeine andere im österreichischen Parteiverlag erschienene größere Schrift. Es hat das Vortragswesen belebt und dient in den erfreulicherweise zahlreich ins Leben gerufenen Arbeiterschulen als Lehrbuch. Es hat auch in Deutschland Eingang gefunden und wird den Teilnehmern der von den Bildungsausschüssen veranstalteten Vorträge auch dort zur Anschaffung empfohlen. Eine Uebersetzung ist in Finnland herausgegeben worden, eine Uebersetzung ins Italienische wird gegenwärtig in Heften veröffentlicht. Der österreichische Arbeiter-Stenographenverein „Phonographia“, der die Faulmann-Stenographie lehrt, hat die Schrift als stenographisches Lesebuch herausgegeben.

Die neue Auflage ist stellenweise umgearbeitet und erweitert. Das Ziffernmaterial wurde ergänzt, zum Teil durch neue Angaben ersetzt. Als Belege für die wirtschaftliche Entwicklung der jüngsten Zeit wurden neue Beispiele herangezogen, Ereignisse bis zum Ende des Jahres 1913 sind berücksichtigt. Die Darstellung wurde an zahl-

reichen Stellen verbessert und ergänzt. Ueberflüssig scheinende Fremdwörter wurden ausgemerzt. In den einzelnen Kapiteln sind neben den Stellen aus dem österreichischen auch solche aus dem Erfurter Programm angeführt.

So ist das Buch erheblich stärker geworden. Um die Lesbarkeit zu erhöhen, erscheint diese Auflage in anderem Druck als die erste. Eine größere Ausdehnung des Umfanges erschien nicht zweckmäßig, sollte der Preis nicht zu stark erhöht werden und sollte die Schrift bleiben, was sie sein will: eine Einführung in die sozialistische Gedankenwelt.

Für die Bearbeitung wurden außer der sozialistischen Literatur auch bürgerliche Schriften, vor allem als Quellenmaterial, benützt. Die Ziffern stammen zumeist aus amtlichen statistischen Berichten und Fachzeitschriften. Würden sie der Partei- oder Gewerkschaftspresse entnommen, so fanden sie nur Verwendung, wenn eine verlässliche Quelle angegeben war. Beispiele aus der Wirtschaftsentwicklung sind zum Großteil der Arbeiterpresse entnommen. Der Leser findet in ihr eine Fundgrube von immer neuen Beweisen für die Richtigkeit der Grundsätze unseres Parteiprogramms. Es sei insbesondere auf die übersichtliche Darstellung wichtiger Vorkommnisse des internationalen Wirtschaftslebens und ihre sozialistische Beurteilung in der Wiener „Arbeiter-Zeitung“ verwiesen. Eine Reihe empfehlenswerter Schriften, die dem Leser einen Fingerzeig für eingehenderes Studium geben, aber natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben will, ist im Anhang genannt.

Die österreichische Sozialdemokratie hat heute das erste Vierteljahrhundert ihrer Entwicklung abgeschlossen. Sie wird ihren großen Aufgaben nur gewachsen sein, wenn es ihr gelingt, in diesem morschen Staat mit seinen verworrenen Verhältnissen die Arbeiterklasse vor der Versumpfung zu bewahren und das Proletariat mit sozialistischem Geiste zu erfüllen. Möge es dieser Schrift gelingen, ihr Teil dazu beizutragen.

Wien, am 1. Jänner 1914.

Robert Danneberg.